

Holzhandelsbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **63 (1912)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

funktionen. — Kurz: Württ. Forstgesetzgebung und Verwaltung; Kartierungswesen mit Übungen. — Wilbrandt; Allgemeine (theoretische) Volkswirtschaftslehre. — Fuchs: Spezielle (praktische) Volkswirtschaftslehre. — Stephinger: Finanzwissenschaft; Theorie der Statistik. — Paschen: Experimentalphysik. — Wislicenus: Organische Chemie. — v. Rofen: Mineralogie; allgemeine Geologie und Erdgeschichte. — Lang: Chemische Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der Verwitterungserrscheinungen. — v. Böcking: Allgemeine Botanik und spezielle Morphologie der Kryptogamen; mikroskopischer Kursus; Leitung selbständiger Untersuchungen. — Lehmann: Arhegoniaten (Moos, Farne usw.). — Gradmann: Allgemeine Pflanzengeographie. — Blochmann: Allgemeine und spezielle Zoologie. — Martini: Naturgeschichte der Vögel. — Vogel: Bau- und Entwicklungsgeichte der Insekten.



Holzhandelsbericht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Bewilligung der Redaktion gestattet.

Süddeutscher Holzmarkt.

(Originalbericht der Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen.)

Während der letzten Zeit ist im allgemeinen im Einkauf von Rundholz noch wenig geschehen. Es fanden zwar immer Termine in den süddeutschen Waldungen statt, allein es handelte sich dabei in der Hauptsach um beschränkte Posten, und es können daher die dabei erzielten Preise wenig Anhalt bieten zur Beurteilung des Marktes im allgemeinen. So viel steht aber fest, daß sich das Kaufanimo etwas gebessert hat, und es ist nicht ausgeschlossen, daß die Unternehmungslust noch weiter zunimmt, je näher wir an die Rundholzeinkaufsperiode heranrücken. Einige größere Verkäufe von Buchenstammholz fanden in den bayerischen Waldungen statt, die deshalb Erwähnung verdienen, weil sich dabei eine große Hausstimmung zeigte, unter deren Einfluß die Preise stark in die Höhe schnellten. Sind doch die forstamtlichen Einschätzungen bis zu 55% überboten worden. Schon im Vorjahre setzte ein besseres Interesse für das lange Zeit hindurch vernachlässigt gewesene Buchenrundholz ein; daß sich aber nun die Preise weiter in die Höhe bewegen werden, daran hatte ernstlich niemand gedacht. Buchenholz wird seit neuerer Zeit viel zu Eisenbahnschwellen verwendet, und dadurch hat sich die Nachfrage nach diesem Material eben wesentlich verstärkt. Was von Nadelstammholz in Süddeutschland zum Angebot kam, ging hier und da zu etwas höheren Sätzen, als Taxpreisen, ab, vielfach wurden aber auch die Anschläge der Forstverwaltungen nicht erreicht. Letzteres war vielfach bei den Verkäufen in den badischen Staatswaldungen der Fall. In Württemberg

lagen die Absatzverhältnisse etwas besser, und es konnten dajelbst fast allgemein die Taxen überschreitende Erlöse erzielt werden. Neuerdings hat am Oberrhein eine etwas festere Tendenz am Rundholzmarkte eingesetzt. Nicht aber als Folge größeren Bedarfs, sondern wegen Knappheit an Material, die dadurch hervorgerufen wurde, daß durch den Streik der Mainflößer wenig Ware an den Markt gelangen kann. Von langer Dauer dürfte aber die Befestigung des Rundholzmarktes nicht sein, denn sobald die Zufuhren wieder geregelt sind, werden auch die Langholzhändler ihre Forderungen zurücksetzen müssen. Schon deshalb, weil die rheinisch-westfälische Sägeindustrie ganz und gar nicht gut beschäftigt ist und keinen großen Rundholzbedarf hat. Verschiedentlich stößt man auf die Ansicht in Fachkreisen, daß an niedrige Rundholzpreise im Einkauf im Walde nicht zu denken ist, weil ein Artikel, der in großen Posten verwendet wird, nämlich Schwellenholz, mehr gesucht werden dürfte. Man führt dies auf den günstigeren Verlauf der letzten Schwellenholzsubmissionen der deutschen Eisenbahnverwaltungen zurück, bei denen zum Teil erhebliche Übererlöse über die bisherigen Preise erzielt wurden. Was den Grubenholzmarkt betrifft, so macht sich auch bei diesem eine festere Tendenz bemerkbar. Zwar verhalten sich die Bechen angesichts der Mehrforderungen des Handels im Einkauf reserviert, allein bei den mäßigen Zufuhren in ausländischen Schwellen werden die Abnehmer wohl oder übel die höheren Forderungen der Verkäufer genehmigen müssen. Eine entschiedene Preisavance hat Schleifholz (Papierholz) erfahren. Bei den letzten in den süddeutschen Waldungen abgehaltenen Schleifholzverdingungen wurden die Taxen der Forstämter erheblich überschritten, was darauf hinweist, daß die Zellstoffabriken großen Bedarf haben und wenig Gelegenheit, billige Ware zu erstehen. Anders war es vor zwei Jahren, wo die Werke billiges Nonnenholz in Ostdeutschland zu erstehen in der Lage waren. — Eichenrundholz dürfte, soweit man heute beurteilen kann, starker Nachfrage begegnen, soweit beste Ware in Betracht kommt. Denn die Vorräte in erstklassigem Material sind am süddeutschen Markt stark zusammengegangen. Großen Bedarf hat besonders die Fournierindustrie. Mit großer Spannung verfolgt man überdies den Einkauf in Slavonien, wo in nächster Zeit stattliche Posten Eichenstarkhölzer zum Angebot gelangen. — Was das süddeutsche Brettergeschäft betrifft, so entsprach es im allgemeinen nicht den hochgespannten Erwartungen. Die Bautätigkeit entwickelte sich übrigens lange nicht in dem erwarteten Maße, und nur durch die starke Verminderung der Importe aus Rumänien, Galizien und der Bukowina nach dem Rheinland wurde eine sonst unausbleiblich gewesene Baiße hintangehalten.

S.

Im September 1912 erzielte Preise.

B. Aufgerüstetes Holz im Walde.

a) Nadelholz-Langholz.

Bern, Staatswaldungen, VIII. Forstkreis, Bern.

(Per m³ mit Rinde.)

Biglenwald (Transport bis Verbrauchsort Fr. 4) 65 m³ Sagholz, a, $\frac{1}{2}$ La. $\frac{1}{2}$ Fi. mit 2,3 m³ Mittelstamm, Fr. 35. 05 (1911 Fr. 34); 12 m³ La. Sagholz, b, mit 2 m³ Mittelstamm, Fr. 34. 30 (1911 Fr. 33); 60 m³ Bauholz, b, $\frac{1}{2}$ Fi. $\frac{1}{2}$ La. mit 1,2 m³ Mittelstamm, Fr. 24. 50 (1911 Fr. 25). — Brandiswald (bis Verbrauchsort Fr. 4) 20 m³ Sagholz, b, $\frac{1}{2}$ Fi. $\frac{1}{2}$ La. mit 1,8 m³ Mittelstamm, Fr. 34 (1911 Fr. 33); 25 m³ Bauholz, b, $\frac{3}{5}$ Fi. $\frac{2}{5}$ La. mit 0,8 m³ Mittelstamm, Fr. 23. 50 (1911 Fr. 25). — Klein Doppwald (bis Verbrauchsort Fr. 4) 30 m³ Sagholz, Sp, $\frac{3}{4}$ Fi. $\frac{1}{4}$ La. mit 2 m³ Mittelstamm, Fr. 37. 85 (1911 Fr. 36). — Mittlerer Doppwald (bis Verbrauchsort Fr. 4) 20 m³ Sagholz, b, $\frac{1}{2}$ Fi. $\frac{1}{2}$ La. mit 1,7 m³ Mittelstamm, Fr. 34. 05 (1911 Fr. 33); 17 m³ Bauholz, b, $\frac{1}{10}$ Fi. $\frac{9}{10}$ La. mit 0,65 m³ Mittelstamm, Fr. 24 (1911 Fr. 23). — Groß Doppwald (bis Verbrauchsort Fr. 4) 80 m³ La. Sagholz, a, mit 2,5 m³ Mittelstamm, Fr. 35. 60 (1911 Fr. 35); 40 m³ Bauholz, b, $\frac{9}{10}$ La. $\frac{1}{10}$ Fi. mit 0,9 m³ Mittelstamm, Fr. 26. (1911 Fr. 26). — Bemerkung. Sagholz begehrt, Bauholz schwache Nachfrage, da noch viel altes Holz auf den Plätzen.

Anzeige der Redaktion.

Die Opposition, durch welche seit einiger Zeit Mitglieder des Ständigen Komitees die ohnehin mühevoll Aufgabe der Redaktion erschweren, sowie eine in jüngster Zeit getroffene, hierseitigen Erachtens der Zeitschrift zum Nachteil gereichende Verfügung des Präsidenten des Komitees haben den Unterzeichneten bestimmt, am 23. v. M. seine Demission als Redakteur auf Ende des Jahres einzureichen.

Dr. Fankhauser.



Inhalt von Nr. 7/8

des „Journal forestier suisse“, redigiert von Herrn Professor Decoppet.

Articles: La forme des arbres est-elle vraiment déterminée par le vent? Par P. Jaccard, Zurich. — Le gros orme de Morges Par J. de Luze. — Affaires de la Société: Assemblée annuelle de la Société suisse des forestiers à Zoug du 16-19 juillet 1911. — Assemblée annuelle et réunion de la Société des forestiers suisses à Soleure, du 4 au 7 août 1912. — Questions à l'ordre du jour, relatives au calcul de la possibilité et au contrôle des exploitations. — Communications: Les pépinières forestières scolaires dans le canton de Vaud en 1911. — 90^{me} anniversaire de M. le Dr. Coaz. — Extrait du rapport de gestion du Département fédéral de l'Intérieur. Inspection des forêts (1911). — Chronique forestière. — Bibliographie.